

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 6. Juni 1891.

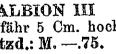
Ersteinst Donnerstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich 90 Pf. durch die Post bezogen im Voraus bezahlt vierteljährlich 1 Mr. 15 Pf.
Das Jahr 1 Mark 30 Pf. durch die Post bezogen im Voraus bezahlt.

Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile ohne deren Raum 10 Pf.
Aufträge 1800. Besondere Bedingungen
Umschlagblatt und Jugendfreund.

MEY'S Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leineähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.
Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.
Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und besetzt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.
Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.
Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

 GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.95.	 LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —.65.	 SCHILLER III (durchw. gedoppelt). ungef. 4 1/2 Cm. hoch) Dtzd.: M. —.90.
 HERZOG III Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.	 COSTALIA III omnisch gesch. Kragen ausserordentl. schön u. bequem am Halse sitzend. Dtzd.: M. —.95.	 FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.65.
 ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.	 WAGNER III Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.25.	

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in Schorndorf bei **Heinr. Maier, Carl Kraiss**, oder direkt vom **Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

Wohnung zu vermieten.
Auf Saboti habe ich eine obere Wohnung mit 6 Zimmern nebst den nötigen Erfordernissen zu vermieten.
Carl Feil.

Ein kräftiger Mensch
im Alter von 15-17 Jahr findet in meiner Gerberei dauernde Beschäftigung.
Johannes Rehrer.
Denklee & Gras-Ertrag
von 9 Viertel Baumgut in der Zaise verkauft der Obige.

2 1/2 Viertel hohen Klee & 3 Viertel Heugras
in der Zaise hat zu verkaufen **Chr. Junginger, Rammgr. We. b. Forsthaus.**

Den ersten Schnitt hohen **Klee**
von 1/2 Morgen verkauft **Reiß, Metzger.**

Feinen und milden Schinken
hat im Ausschmitt und empfiehlt bestens **Fr. Pfelecker, Metzger.**
Prima fetten Speck
empfiehlt billigst **der Obige.**

Schuhfest
(Marke Büffelhaut)
empfiehlt **Carl Schäfer.**

Matjes-Heringe
frisch eingetroffen, empfiehlt **Carl Schäfer, Conditor.**

Ein kräftiger Bursche
findet sofort gute Lehrstelle bei **Bäcker Selmaier, Naderstr. 11 Stuttgart.**

Eine große Partie **Handkoffer & Reisekörbe**
empfiehlt zu sehr billigen Preisen **H. Stein, Sattler.**

Für sofort oder bis Saboti hat eine schöne, freundliche **Wohnung**
mit 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten **Ulrich Kleinknecht.**

1/2 Morg. dickstehenden **hohen Klee**
im Ueberdurr und ca. 7 Viertel Heugras beim Wehr hat zu verkaufen. **August Krämer.**

Haubersbrunn.
Kronenwirt **Bürkle**
hat als überzählige eine feile **Kuh,**
unter vier die Wahl.

Teigmacher.
Verlässlicher und erfahrener Arbeiter wird zu baldigem Eintritt gesucht. Stellung dauernd, Bezahlung gut.
Anträge sind unter Chiffre **H. 1524 an Rudolf Kasse, Mannheim** zu richten. (Bl. 2.)

Die Mitglieder des **Weingärtner-Vereins**
sowie auch sonstige Weingärtner, welche beabsichtigen ihre Weinberge zu spritzen, sind zu einer Besprechung in Bezug von Kupferbitriol auf **Samstag Abend 8 Uhr** zu Herrn **Chr. Böhlinger** eingeladen.
Vorstand **Schmid.**

Den ersten Schnitt von 1 Viertel **dreiblättrigen Klee**
hat abzugeben **Jacob Hägele.**

1 Viertel hohen Klee
hat zu verpacken **Schullehrer Tubers Witwe**
Urbanstraße.

1 Morg. hohen Klee
und 1 Morg. Heugras in der Zaise verkauft **G. Daiber.**

Hohen Klee
von 3 Ländern beim Schloß verkauft einzeln, Freitag 5. Juni abends 7 Uhr auf dem Platz. **Kolb, D.Amtsdiener.**

Ein Stück hohen Klee
im Söbberlessee, sowie im Hof hat zu verkaufen **Wilhelm Steinhäuser, b. Bahnh.**

Auf ein Postgut wird bis Saboti bei gutem Lohn und guter Behandlung ein kräftiges fleißiges **Mädchen**
für Haus- und Feldarbeit gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

400 Mark
sucht bis Saboti oder sofort. Wer, sagt die Red.

Feuerwehr.
Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr haben auszurücken:
I. Zug, Steiger, 2. Sektion Obmann Sauer,
II. Zug, Retter, 1. Sektion, Obmann Ziegler,
III. Zug, Schlauchleger, 1. Sektion, Obmann Schmelzer,
IV. Zug, Spritze Nr. 3 (freiw. und Pflichtmannschaft), Obmann Gerhob,
VI. Zug, Spritze Nr. 14 (freiw. und Pflichtmannschaft) Obmann Gmähle,
IX. Zug, Spritze Nr. 2, Obmann Böhlinger.
Das Kommando.
Emil Schmidt.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr **Schultheiß Th. Kirchner** in **Baltmannsweiler** als Agent für obige Gesellschaft ange stellt worden ist.
Stuttgart, den 29. Mai 1891.

Der General-Agent:
Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von **Feuer-Vericherungen** zu empfehlen; die lokale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets genebereit.
Baltmannsweiler, den 29. Mai 1891.
Th. Kirchner, Schultheiß und Verw.-Actuar.

Ich erlaube mir, Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen, daß ich **mein Geschäft als Schuhmacher**
auf eigene Rechnung betreibe und sehr geneigten Anträgen entgegen.
Achtungsvoll
Wilhelm Frösche,
im Hause d. Hrn. Seifens. Bühler, Hölzgasse.

Eine starke gute **Mastpresse**
samt feinem Wahltrug und Läufer, alles in gutem Zustande, ist wegen einer Aenderung, Hindernisse halber, um mäßigen Preis zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.
Maler resp. Lackierer
gesucht. Ein tüchtiger Maler resp. Lackierer findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Offerte K.H. 100, vermittelt die Expedition.
10 Ar hohen Klee
im Ungerbühl verkauft **Zaf. Winter.**

Amtsliches.
Oberamt Schorndorf.
Aushebung 1891. Die Aushebung findet am **Dienstag den 7. Juli d. J.**, die Vorarbeiten hiezu am **Montag den 6. Juli d. J.**, im oberen Saale des Rathhauses hier statt.
Abgesehen von den als unwürdig Auszuschließenden und den Zurückgestellten haben hierbei zu erscheinen die sämtlichen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1871, 1870, 1869 und der früheren Jahrgänge, soweit eine endgültige Entscheidung über sie noch aussteht.
Sienach haben
1) im Aushebungstermin am **Dienstag den 7. Juli d. J.**, früh 6 1/2 Uhr zu erscheinen:
a) die zur Ersatzreserve,
b) die als tauglich zur Aushebung vorgeschlagenen Militärpflichtigen.
2) Zu den Vorarbeiten am **Montag den 6. Juli**, vormittags 6 1/2 Uhr haben zu erscheinen:
a) die wegen körperlicher Gebrechen als dauernd untauglich bezeichneten (mit Ausnahme der augenscheinlich untauglichen) Militärpflichtigen
b) die zum Landsturm,
c) diejenigen Militärpflichtigen des Jahrganges 1869, welche wegen häuslicher Verhältnisse reklamiert worden sind, sowie deren Angehörige,
d) diejenigen zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritt von den betreffenden Truppenteilen wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind.
3) Die vorgeladenen Militärpflichtigen haben in reinlichem Anzug und mit gewaschenem Körper zu erscheinen, auch ihre bei der Musterung empfangenen Lösungsscheine mitzubringen.
Säumige oder ungesoham Ausbleibende haben neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als unsichere Dienstpflichtige ohne Rücksicht auf ihre Losnummer zu gewärtigen.
4) Ohne Erlaubnis dürfen sich die Gestellungspflichtigen auch nach stattgehabter Musterung nicht aus den Räumen des Musterungsgebäudes entfernen.
5) Wiederholt wird darauf aufmerksam

gemacht, daß von aller und jeder Veränderung im Stande der Militärpflichtigen, also so oft ein Militärpflichtiger in einen anderen Aushebungsbezirk verzieht oder von einem anderen Aushebungsbezirk her in der Gemeinde seinen Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort Anzeige zu machen ist.
Etwa gegen Militärpflichtige gefällte Straferkenntnisse sind bis zum Tage der Aushebung dem Oberamt zur Kenntnis zu bringen.
6) Sämtliche Militärpflichtige, welche nach Vorstehendem im Aushebungstermin zu erscheinen haben, werden durch die Ortsvorsteher noch speziell beordert werden, welche hiemit den Auftrag erhalten, die Eröffnungsurkunden bis **spätestens 20. d. M.** hierher einzuliefern.
7) Die Anwesenheit der Ortsvorsteher beim Obererzagsgeschäft ist nicht erforderlich.
Schorndorf, den 4. Juni 1891.
Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:
Rinz el b a ch, Oberamtmann.

fahren bei der Ausstellung und dem Umtausch, sowie bei der Erneuerung von Quittungskarten Ziff. 11, 12, 31 bis 35, Personen, welche schon im Besitz einer Quittungskarte waren, neue Quittungskarte ausstellen, ohne sich darum zu bekümmern, ob die Empfänger schon einmal eine Quittungskarte erhalten haben und wo sich die neue ausgeteilten Quittungskarten teilweise die Nummer 1 erhalten haben, so daß sich bei der Vorlage der verschiedenen Karten an die Versicherungsanstalt Anstände ergeben müssen.
Die Ortsbehörden für Arbeiterversicherung werden zufolge Erlasses des Vorstands der württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 30. Mai k. Jz. beauftragt, **binnen 8 Tagen** hierzu zu berichten, wie sie bei Ausstellung von Quittungskarten für solche Versicherte, welche schon im Besitz einer Quittungskarte waren, verfahren.
Schorndorf, den 3. Juni 1891.
Kgl. Oberamt. Rinz el b a ch.

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche sich bei Truppenteilen gemeldet haben, jedoch wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind, werden aufgefordert, sich sofort unter Vorlage ihres Berechtigungsscheins bei dem Unterzeichneten zu melden und zum Zweck der Supervision durch die **E. Ersatzkommission am Montag den 6. Juli d. J.**, vormittags 7 Uhr im Musterungslokal (Rathaus in Schorndorf) zu erscheinen.
Schorndorf, den 4. Juni 1891.
Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:
Rinz el b a ch, Oberamtmann.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
Schorndorf. Aus Anlaß des Umbaues seiner Badeanstalt hat Herr **Theophil Weil** am Brunnle bei solcher in sehr anerkennenswerter Weise moderne Einrichtungen angebracht, welche wohl von jedem Badegast mit Freuden begrüßt werden.
In jedem Badkabinett ist jetzt ein Doucheapparat eingerichtet, ferner sind 2 Kabinette mit Waffins aus Metallener Porzellanplatten ausgestattet.
Die zahlreiche Benutzung der Badeeinrichtung giebt den besten Beweis, daß sich solche nimmere auf der Höhe der Zeit befindet, und zur allgemeinen Zufriedenheit des Publikums eingerichtet ist.
* **Grumbach**, 4 Juni. An der Kammer des **Karl Seibold**, Bäckers sind seit einigen Tagen blühende Trauben zu sehen.
Württemberg.
Stuttgart, 3. Juni. Obgleich Seine Majestät der König in letzter Nacht wenig

Invalditäts- und Altersversicherung.
Nach dem Berichte eines Oberamts an den Vorstand der württ. Inv.- und Altersverf. Anstalt soll es mehrfach vorkommen, daß Ortsbehörden für Arbeiterversicherung entgegen den Vorschriften des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 § 102 Abs. 2 und des Ministerialerlasses vom 10. November 1890, betreffend das Ver-

an ihren Gram und ihre eigene Sorge, sie warf Holz in den breiten Kachelofen und schürte ein tüchtiges Feuer.
„Bin ich recht daran,“ sagte der Fremde, bin ich hier bei Georg, dem Schiffmann?“
„Ja, da seid Ihr; o, wer Ihr auch sein möget, Ihr seid willkommen unter dem Dache meines Hauses,“ erwiderte die Frau. „Tretet an den Ofen, bis ich für Euch und den Knaben warme Kleider hole. Mein Franz ist zwar etwas größer als Euer Junge da, aber er kennt kein Gebot, und er soll ja nicht auf den Markt gehen in Franzens Hosen und Wams; hinter dem Ofen brauchst du Junge nicht gerade neugierig zu sein.“
Der Mann und der Knabe erwärmten sich bald in den frischen Kleidern, der Ofen trug das feine dazu bei, und als die gute Frau Anna eine Schüssel mit dampfenden Kartoffeln auf den Tisch setzte und ein Glas alten guten Branntweins dazu stellte, da fehlte dem körperlichen Wohlbehagen der zwei Fremdlinge nichts mehr.
Der Knabe ließ es sich trefflich schmecken, der Mann starrte nur düster vor sich hin, so daß

Der blinde Franz.
Aber die Erwarteten waren es nicht, die da kamen.
Ein fremder Mann trat herein. Er führte einen Knaben an der Hand.
Sie beide mußten bis auf die Haut durchnäßt sein, denn das Wasser triefte von ihren Kleidern, ihre Haare hingen unordentlich in Strängen herab, und der Knabe zitterte. Er stand so unbehilflich da, daß Maria, das Mädchen, sofort das herzlichste Mitleiden empfand, denn sie dachte, daß der arme Junge bittere Not ausgestanden haben müsse. Als sie aber sah, wie er an die Hand des Mannes sich anklammerte, und wie ängstlich er einen Fuß von den andern vorsetzte, bemerkte sie, daß er blind sei, und nun eilte das gute Kind auf ihn zu, und an beiden Händen ihn ergreifend, sagte sie zu ihm:
„Wie heißt du? ich heiße Maria.“
Der Knabe fühlte die wohlthuende Wärme ihrer Hände; der zutrauliche Ton ihrer Stimme gewann alsbald sein Herz, das schnell alle die Schrecken vergaß, unter denen es noch kurz zuvor gekämpft hatte.
„Wie heißt du?“ rief sie und eilte zu öffnen.
„D, sie kommen!“ rief sie und eilte zu öffnen.

2
(Fortsetzung.)
Sie schaute wieder hinaus. Sie streckte Blöthlich suchte sie zusammen. Sie streckte den Kopf weit hinaus, sie drückte die Augen zusammen... aber wieder senkte sie, und matt fiel ihr das Haupt auf die Brust, als sie den Laden wieder schloß.
„Sind sie es nicht,“ sagte sie. „O, Maria, mein Kind, ich habe geglaubt, deinen Vater und deinen Bruder zu sehen, aber sie sind es nicht, es sind Fremde... Mein Gott! wenn ein Unglück geschehen wäre! es ist mir so bang, ach, so angstvoll, ich kann es nicht sagen und beschreiben, ich weiß nicht warum... Der Vater und Franz sind doch schon so oft bei solchem Sturm auf der See gewesen und ruhig habe ich immer auf ihre Heimkehr gewartet, aber heute ist das Herz mir so schwer...“
Sie konnte nicht ausreden, es klopfte an die Thüre.
„D, sie kommen!“ rief sie und eilte zu öffnen.

„Wie heißt du?“ rief sie und eilte zu öffnen.
„D, sie kommen!“ rief sie und eilte zu öffnen.
„Wie heißt du?“ rief sie und eilte zu öffnen.
„D, sie kommen!“ rief sie und eilte zu öffnen.

Schlaf gehabt haben, ist doch das Allgemeinbefinden heute nicht unbefriedigend und die Unterleibsflüßung zeigt Besserung. Allerhöchstdieselben sind aber noch genötigt, das Bett zu hüten.

Aus Stuttgart, 2. Juni, wird der Med.-Ztg. berichtet: In den letzten Nächten wurde von böshafter Hand mehrmals der Versuch gemacht, die Bahngleise in der Nähe des Hagenberghofes zu sperren. Man konnte jedoch jedesmal noch rechtzeitig die Strecke freimachen; zur Sicherheit sind für die nächste Zeit von der Polizei die ausgiebigsten Maßregeln getroffen worden.

Stuttgart, 32. Mai. Gestern nachmittag um 1/2 1 Uhr stürzte aus einem Fenster des vierten Stockes in der Metzstraße (im Stöckel) ein zweijähriges Kind während der Abwesenheit seiner Mutter auf das Trottoir. Nach Aussage eines sofort herbeigerufenen Arztes kam das Kind, welches keinerlei äußerliche Verletzungen davontrug, und wenn sich nicht noch nachträglich eine innere Verletzung herausstellt, mit heiler Haut davon. Das Kind befindet sich ganz wohl, was für seine Eltern ein großer Trost ist.

Cannstatt, 1. Juni. Gestern Abend 1/9 9 Uhr bekamen 2 junge Mädchen in der Hofenerstraße wegen eines Mädchens Streit, wobei der 19jährige Gipsler L. den ledigen 24 Jahre alten Albert Schweitzer mit einem Siletmesser derart in die Wundt zwischen Herz und Magen stach, daß Schweizer binnen weniger Minuten eine Leiche war.

Wönnigheim, 31. Mai. Gestern abend 7 Uhr erkante das Feuerzeichen, das Haus des Weingärtners Stäger stand in Flammen, die sich rasch den Nachbarhäusern mittheilten, so daß

in dem eingebaute Stadtteil in kurzer Frist sieben Häuser und dazu gehörende Scheunen niederbrannten. Glücklicherweise herrschte völlige Windstille, infolge dessen es den auf dem Brandplage erschienenen Feuerwehren gelang, ein weiteres Umfingreifen des Feuers zu verhüten. Den Nachforschungen der Sicherheitsbeamten, Polizeidiener Weiß und Landjäger Kausler, ist es gelungen, den Thäter in der Person eines 10jährigen Knaben zu ermitteln. Dieser, der Sohn eines Weingärtners, wird als geistig beschränkt geschilbert und hat die That wohl kaum mit Ueberlegung begangen. — Es ist dies innerhalb zweier Jahre der dritte größere Brand in Wönnigheim, nachdem 70 Jahre lang vollkommene Ruhe und Sicherheit in dieser Beziehung geherrscht hatte.

Auf der Station **Giengen a. Br.** sind am 1. Juni von dem um 7.40 abends in Ulm nach Aalen abfahrenden Personenzug 123a in Folge unrichtiger Weichenstellung der Packwagen und 3 Personenzüge entgleist. Der Zug fuhr mit Zurücklassung der entgleisten Wagen weiter. Verletzt ist niemand, der Materialschaden unbedeutend.

Vibera, 3. Juni. Heute Nacht gingen zwei furchtbare Gewitter über die Stadt. Der Blitz schlug in das in nächster Nähe der Kirche und des Rathhauses gelegene, erst fast durchaus neu erbaute Wohnhaus des Buchhändlers Heisch und zündete. Dem sich wolkenbruchartig ergossenen Regen und dem raschen, umfichtigen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt wurde, insofern nur der Dachstuhl teilweise abgebrannt ist. Das weiter daran anstoßende evang. Stadtschulhaus war in großer Gefahr. Der Gebäudebesitzer und die Mitbewohner sind

versichert. Der Schaden am Gebäude selbst ist jedoch ein bedeutender.

Deutsches Reich.
Berlin, 2. Juni. Nachdem der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Frhr. v. Marschall, gestern eine längere Unterredung mit dem türkischen Botschafter Tenisik Pascha gehabt hatte, traf heute ein Telegramm aus Konstantinopel ein, wonach die hohe Pforte die sofortige Zahlung der von den Räubern geforderten 200 000 Franken Lösegeld verfügt hat. Der Banquier Israel ist in Begleitung des Dragomanatsleuten v. Eckardt und eines Beamten der „Banque Impériale Ottomane“ bereits nach Kirk-Kilissa, dem von den Räubern bezeichneten Orte, aufgebrochen, um durch die Uebergabe des Lösegelds die Gefangenen zu befreien. — In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden dem wegen Gesundheitsrückfällen aus dem Dienste scheidenden Eisenbahnminister v. Maybach von allen Seiten die größten Huldigungen zu teil.

Inseland.
Konstantinopel, 2. Juni. General Achmed Pascha ist mit Truppen zur Verfolgung der Räuber abgegangen, welche die Reisenden des Konventionsszugs (nicht Orientzuges) ausgeplündert und zum Teil gefangen weggeführt haben. Der deutsche Botschafter, von Radowicz, verlangte jedoch, daß die Verfolgung aufgeschoben werde, bis die Gefangenen in Freiheit gesetzt worden sind. Die Räuber beabsichtigten eigentlich, den bekannten reichen griechischen Kaufmann Kalli abzufangen, der am Samstag abreisen sollte, aber verhindert war. Die nicht gefangenen Reisenden sind in Adrianopel angekommen. Der Eisenbahnbetrieb wurde wieder aufgenommen.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Montag den 8. Juni

aus Köbenwiese, Köbensschlägle und Buchs nicht geb. Reisig in Flächenlofen, vorm. 8 Uhr in Eulenberghütte.

Einfassung der Gräber.

Nach stiftungsräthlichem Beschluß vom 7. April und 2. Ju i 1881 dürfen die Gräber Erwachsener nicht über 2 m lang und 1,30 m breit, wovon 30 cm zu den Wegen zu verwenden sind, angelegt werden, und hat ein Ueberschreiten dieser Maße das Zurückgehen der Einfassungen auf Kosten der Beteiligten zur Folge. Dieser Beschluß wird unter dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß vorschriftswidrige Grabereinfassungen auf Kosten der Eigentümer dieser Gräber beseitigt werden müssen, und daß den Beteiligten sodann der Regreß an ihre Bauhandwerkstele überlassen bleibt.

Den 4. Juni 1891.

Stadtschultheißenamt.
F r i z.

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag den 9. Juni, nachm. 2 Uhr

auf der Kaiserstraße an den Neuwiesen aus dem Staatswald Schlichterthal: 18 Nm. eich. Anbruch mit Kieferholz, 53 Nm. buch. und erf. Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen nachm. 1 Uhr an der neuen Wegausfahrt im Herrenbach.

S c h o r n d o r f.

Am nächsten
Montag den 8. d. Mts., mittags 11 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhaus

17 Bretter & 10 Latten,
welche am hiesigen Holzmarkt liegen geblieben sind, verkauft.

Den 4. Juni 1891.

Stadtschultheißenamt. F r i z.

Der auf Montag den 8. d. Mts., morgens 7 Uhr nach Unterurbach ausgeschriebene Verkauf einer Kalbel **unverbleibt.**

Gerichtsvollzieher Moser.

die Frau ihre liebe Gewohnheit, die ihr Mann so oft gerügt hatte, für recht brauchbar fand, das Zuspriechen und Aufnötigen.

Ueber dieser Sorge, daß der Fremde sich doch erquiden möge, hatte sie ihres eigenen Grammes glücklich vergessen, so daß ihr scheinbar heiterer Sinn auch auf den Fremden überging und dieser dem gastlichen Gebrauch des Hauses alle Ehre anthat. Aber er konnte nicht umhin, vom Zeller aufschauend, die Frage nach Georg zu stellen. „Er ist doch nicht draußen,“ sagte er, „bei diesem Wetter?“

„Ah du mein Gott, ja freilich,“ erwiderte die Frau; „den ganzen Abend erwarte ich ihn. Er ist diesen Morgen mit einer Ladung fort nach dem nächsten Hofen, und da er gleich löschchen zu können glaubte, so sollte er längst zurück sein. Er wollte ganz bestimmt vor Abend heim kommen.“

Auf diese Rede wurde das Gesicht des Fremden wieder finsterner als zuvor, seine Brust atmete schmerz. „Am Ende ist auch der letzte Anker gebrochen!“ murmelte er und stützte das müde

Haupt auf die Hände, sein Angesicht verbergend.

Der Knabe sah, nachdem er sich satt gegessen wieder auf die Ofenbank, Klara bei ihm. Seine Aufregung und die Unruhe war vorüber, und nur hie und da noch schüttelte der Frost seine Glieder und zuckte das Herz zusammen.

„Also Franz heißt du,“ sagte das Mädchen; „das trifft sich ja ganz prächtig, du hast den nämlichen Namen wie mein Bruder. Wenn du bei uns bleiben willst, wie glücklich wäre ich, zwei Brüder zu haben.“

„Ich weiß nicht erwiderte der Knabe, „warum mein Vater mich mit sich hieher genommen hat, ob ich bleiben darf oder wieder weiter gehen muß. Er sagte mir nur immer auf dem weiten langen Weg, freue dich, mein Kind, du kommst zu braven Menschen. Da wird ein Knabe sein, mit dir zu spielen.“

„Da hat er meinen Bruder gemeint; ach Gott, wenn er ertrunken wäre im Meere, dann hätte ich keinen Bruder mehr und er könnte mit dir nicht spielen. Aber von einem Mädchen sagte er gar nichts? hat er von mir nichts gewußt?“

„Du mußt ihm nicht böse sein; ich glaube mein Vater hat die Mädchen nicht lieb.“

„Wie garstig!“ rief Klara. „Warum hat er denn die Mädchen nicht lieb?“

„Ich glaube, weil mir ein Schwesterchen gestorben ist. Als es tot war, hatte er mich zwischen seine Knie genommen und seine Hände um meinen Hals gelegt und mich oft, oft auf die Stirn geküßt und gesagt: Alles verläßt mich, auch dein Schwesterchen ist gegangen, Knabe, nun sind wir allein auf der Welt! Wenn auch du mir noch genommen würdest! Dabei fielen ihm Thränen aus den Augen und benetzten meine Stirne.“

„Das ist doch recht traurig,“ sagte das Mädchen, „daß du deine Schwester verloren hast; wie hieß sie denn?“

„Maria.“

„Jetzt will ich deine Schwester sein; ich heiße zwar Klara, aber du darfst mich Maria nennen, wenn es dir Freude macht.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister.
I. im Register für Einzelfirmen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	1. Juni 1891.	Wilhelm Abt; Schorndorf.	Kaufmann Wilhelm Abt in Schorndorf; Geschäft in landwirtschaftlichen Geräten.	J. B. M. Erlenspiel.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	1. Juni 1891.	Geschw. Künzler; Schorndorf.	Offene Handelsgesellschaft zum Verkauf von Weiß-Woll- u. Kurzwaren und zur Herstellung von Putzartikeln. Gesellschafter sind: Pauline Zahner und Luise Künzler in Schorndorf. Beginn der Gesellschaft am 23. April 1890. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten u. die Firma zu zeichnen.	J. B. M. Erlenspiel.

Bäckerei-Verkauf.

In dem Konkurse über das Vermögen des Friedrich Kübler, Bäckereimeisters dahier, bringe ich zu Folge Beschlusses der Gläubiger-Versammlung vom 2. d. Mts. unter Leitung der Ratschreiberei am

Montag den 8. Juni 1891,
nachm. 3/4 Uhr

im hiesigen Ratszimmer im Wege öffentl. Aufstreichs, aus freier Hand und gegen Barzahlung zum Verkauf:

Gebäude Nr. 38 — 1 a Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Bäckereif Feuerwerkstätte und gewölbtem Keller, (mit Hofraum) in der Hüllgasse, neben der Gasse und Hafner Koch, taxiert à 7000 M.

Kaufsliebhaber lade ich hiezu mit dem Anfügen ein, daß einem thätigen Manne mit einigem Vermögen Gelegenheit geboten ist, sich eine sichere Existenz zu gründen.
Den 4. Juni 1891.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Vergebung von Maurerarbeiten.

Behufs Erweiterung der unteren Grabenstraße wird die Ausführung einer Stützmauer mit einem Ueberfallstragbetrag von 530 Mark

am Montag den 8. Juni,
vorm. 11 Uhr

auf dem Plage veraccorbiert, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 5. Juni 1891.

Stadtbaumeister Maier.

Engelberg.
Nächsten Sonntag den 7. Juni
CONCERT

vom Winterbacher Musik-Verein, wozu freundlichst einladet
Schemmel, Wirtschaftspächter.
Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

Die Schorndorfer
Weinbergspritze

wird am nächsten Sonntag bei der Landwirtschaftlichen Bezirksversammlung in der Krone in Geradstetten zur Beschichtigung und Probe aufgestellt werden.

Theophil Weil,
mechanische Werkstätte Schorndorf.

Wein-Versteigerung.

Samstag den 6. d. Mts.,
mittags 1 Uhr,

werden bei dem Unterzeichneten im Auftrag
210 Liter Runkelwein,
161 Liter Traubenwein,
gemischt mit Runkelwein,
im Auftrag verkauft.

Carl Weil.

Ein Stückle

mit hohem Klee im Hof, den Gras-ertrag in der Baie und Baum- wäsen verkauft

Fr. Schöbel's Witwe.

Eine schöne Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern nebst allen Erfordernissen hat bis Saboti zu vermieten.

Fr. Wibel, a. d. Graben.

Den Grasertrag

von ca. 1/2 Bierel Garten und einem Stückle bei der Kleemeisterei hat zu verpachten.

G. Wildenberger.

Schorndorf.
Gurken,

sowie sehr schönen
Sommer-Kopfsalat
empfehlen
Chr. Palmer,
Handelsgärtner.

Gottesdienste der Wesley-
anischen Methodistin-
Gemeinde.

Sonntag den 7. Juni.
Morgens 9 Uhr Groß.
Abends 7 1/2 Uhr Groß.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf
Gläubiger- & Bürgen-
Aufruf.**

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen binnen 6 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 4. Juni 1891.
K. Gerichtsnotariat.
G a u p p.

Schorndorf.
Hauert, Johann Ludwig, gew. Stiftungspfleger in Münsingen.
Stein, Johann Christian, Verwaltungssachbear.

Weller, Johann Michael, Bärenwirt.
Wolfer, Carl Friedrich, Küfer.
Kapff, Karl, Stadtpfarrer a. D.

H a u b e r s b r o n n.
Knaub, Gottlob, Bauer und Wgtr.
Weißert, alt, Ludwigs Witwe.

O b e r u r b a c h.
Birkenmaier, Christian, Hausierh.
Bantel, Johann, Fabr.-Arb. Eheleute (Werm. Abf.).

U n t e r u r b a c h.
Schippert, alt, Johannes, Wgtr.
Härer, Johs. Bärenwirt.

O b e r u r b a c h.
Gussstahl-Sensen,
echte Mail. Besteine
Kumpfe, Senfenswärbe, ameril.
Heu- und Dunggabeln
empfehlen in großer Auswahl billigst
J. Bronn.

Bentelsbach.
Gussstahl-
Sensen
empfehle ich in großer Auswahl billigst.

Julius Lohss.
Sonntag
Vanille & Erdbeer,
Gefrorenes
empfehlen
Herrn Moser, Conditior.

G e s u c h t
zu sofortigem Eintritt ein Mädchen
von 14-15 Jahren.
Näheres bei der Redaktion.

Guten Backsteinkäs,
das Käibchen von 40 Pf an
empfehlen
W. Sperrle.

Die Gemeindepflege Segen-
lohe hat bis 1. Juli
700 Mk.
zum ausleihen.

Den hohen Klee
von einem Viertel im Aichenbach
und 1 1/2 Viertel am Schlichter Weg
hat zu verkaufen
Friedrich Lutz.

**Landw. Bezirks-Verein Schorndorf.
Am Sonntag den 7. Juni d. J.,
nachm. 2 Uhr.**

wird in der Krone in Gerabstetten eine Vollversammlung des Vereins mit der Tagesordnung

Vortrag des Herrn Oekonomierat Mühlhäuser von Weinsberg über den falschen Mehltau (peronospora viticola) und seine Bekämpfung

abgehalten.
Alle Interessenten werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.
Schorndorf, den 26. Mai 1891.

**Vereinsvorstand.
Kinzelsbach.**

**Kohlen
& Coaks.**

Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen der möglichst frühzeitige Bezug von Kohlen und Coaks für die Konsumenten sowohl in Bezug auf Preis wie Qualität wesentlich vorteilhafter ist, so empfehle ich für die Monate Juni, Juli und August zu Ausnahmepreisen:

- Beste deutsche Anthracit Würfelkohlen,
- englische Ruhr-Kupf-Kohlen,
- Gaskoaks, zerleinert,
- Ruhr-Kupf-Coaks,
- Braunkohlen-Briquets

und werden Aufträge promptest und in nur prima Qualität ausgeführt.

Carl Fr. Maier a. Thor.

SCHORNDORF.
Bade-Hosen,
Reform-Hemden & Hosen,
System Lahmann,
Schweiss-Jacken,
Kinder-Kleidchen & Kinder-Schürzen
in grosser, neuer Auswahl.
Strick-Garne,
Strümpfe & Socken
empfehlen billig.
HEINRICH MAIER
gegenbr. d. Tabakfabrik.

Bad-Anstalt-Eröffnung.

Bassin-Bäder
Wannen-Bäder,
Douche-Bäder
vom 1. Juni ab täglich (ausgenommen Sonntags) bei
Theophil Weil, z. Brünnele.

Bentelsbach, 3. Juni 1891.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,
Georg Ludwig Sumser,
heute Morgen 10 Uhr nach kurzem Krankenlager im Alter von 84 Jahren sanft verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Sohn
Wilhelm Sumser.

**Malta-Kartoffeln
und feinste
Matjes-Häringe**

empfehlen
Herrn Moser, am Bahnhof.

600 Mk.

Pflichtschaffsgeld hat gegen doppelte Sicherheit auszuliefern.
C. Wildenberger.

Gerabstetten.
Kupfervitriol

z. Bepreisen der Weinberge
empfehlen billigst
Carl A. Palmer.

1 Viertel hohen Klee
im Hungerbühl, sowie 1 1/2 Viertel
auf den Brüder verpachtet
Karl Walker.

400 Mark
sucht im Auftrag gegen
doppelte Bürgschaft auf-
zunehmen.
Wer, sagt die Redaktion.

Mehrere Wagen Strohdung
hat zu verkaufen
Müller Teufel.

Ein noch gutes
Gienach haben
Pferd
hat, weil überzählig, zu verkaufen
Kuntmüller Gahn.

Wohnung zu vermieten.
Auf Jakob habe ich eine
obere Wohnung
mit 6 Zimmern nebst den nötigen
Erfordernissen zu vermieten.
Carl Feil.

Eine große Partie
Handkoffer & Reisekörbe
empfehlen zu sehr billigen Preisen
H. Stein, Sattler.

Schnittreife
Limburger-Käs
empfehlen
Wih. Kurz.

Den hohen Klee
von einem Stücke im Hof verkauft
Wih. Kurz.

Matjes-Häringe
frisch eingetroffen, empfehlen
Carl Schäfer, Conditior.

550 Liter
Guten Apfelmöst
verkauft
Karl Winkelmann.

Schorndorf.
**Hohen Klee, Esper
und Wiesengras,**
zahlbar bis Martini d. J., verkauft
Schlosser Wahl.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 2. Sonnt. n. Trin. (7. Juni)
vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Witar Weißer.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erste Ausgabe Montag Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Wöchentlich 90 Pf. durch die Post bezogen um
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.
Das Jahr kostet vierteljährlich 90 Pf.

Dienstag den 9. Juni 1891.

Inserionspreis:
die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Aufgabe 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Anfälliges.

Oberamt Schorndorf.
Aushebung 1891. Die Aushebung findet
am **Dienstag den 7. Juli d. J.**, die Vor-
arbeiten hiezu am **Montag den 6. Juli d. J.**,
im oberen Saale des Rathhauses hier statt.
Abgesehen von den als unwürdig Auszu-
schließenden und den Zurückgestellten haben hie-
bei zu erscheinen die sämtlichen Militärpflichtigen
der Jahrgänge 1871, 1870, 1869 und der
früheren Jahrgänge, soweit eine endgiltige Ent-
scheidung über sie noch aussteht.

Gienach haben
1) im Aushebungstermin am **Dienstag
den 7. Juli d. J.**, früh 6 1/2 Uhr zu erscheinen:
a) die zur Ersatzreserve,
b) die als tauglich zur Aushebung vorge-
schlagenen Militärpflichtigen.

2) Zu den Vorarbeiten am **Montag den
6. Juli**, vormittags 6 1/2 Uhr haben zu er-
scheinen:
a) die wegen körperlicher Gebrechen als
dauernd untauglich (mit Ausnahme der augen-
scheinlich untauglich) bezeichneten Militärpflich-
tigen,
b) die zum Landturm vorgeschlagenen,
c) diejenigen Militärpflichtigen des Jahrs-
ganges 1869, welche wegen häuslicher Verhält-
nisse reklamiert worden sind, sowie deren An-
gehörige,
d) diejenigen zum einjährig freiwilli-
gen Dienst Berechtigten, welche bei ihrer
Melbung zum Dienstantritt von den betreffen-
den Kruppenteilen wegen Untauglichkeit abge-
wiesen worden sind.

3) Die vorgeladenen Militärpflichtigen
haben in reinlichem Anzug und mit gewaschenem
Körper zu erscheinen, auch ihre bei der Muster-
ung empfangenen Lösungsscheine mitzubringen.
Stämmige oder ungehorsam Ausbleibende
haben neben den gesetzlichen Strafen die Be-
handlung als unsihere Dienstpflichtige ohne
Rückzicht auf ihre Losnummer zu gewärtigen.

4) Ohne Erlaubnis dürfen sich die Ge-
stellungspflichtigen auch nach stattgehabter Muster-
ung nicht aus den Räumen des Musterungs-
gebäudes entfernen.

5) Wiederholt wird darauf aufmerksam
gemacht, daß von aller und jeder Veränderung
im Stande der Militärpflichtigen, also so oft
ein Militärpflichtiger in einen anderen Aus-
hebungsbezirk verzieht oder von einem anderen
Aushebungsbezirk her in der Gemeinde seinen
Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort An-
zeige zu machen ist.

6) Etwa gegen Militärpflichtige gefällte Straf-
erkenntnisse sind bis zum Tage der Aushebung
dem Oberamt zur Kenntnis zu bringen.

7) Sämtliche Militärpflichtige, welche nach
Vorstehendem im Aushebungstermin zu er-
scheinen haben, werden durch die Ortsvorsteher
noch speziell beordert werden, welche hiemit den
Auftrag erhalten, die Geburtsurkunden bis
spätestens **20. d. M.** hieher einzusenden.

8) Die Anwesenheit der Ortsvorsteher beim
Oberamtsgeschäft ist nicht erforderlich.
Schorndorf, den 4. Juni 1891.

**Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:
Kinzelsbach, Oberamtmann.**

Oberamt Schorndorf.
Die zum einjährig-freiwilligen Dienst
Berechtigten, welche sich bei Kruppenteilen
gemeldet haben, jedoch wegen Untauglichkeit ab-
gewiesen worden sind, werden aufgefordert, sich
sofort unter Vorlage ihres Berechtigungsscheins
bei dem Unterzeichneten zu melden und zum
Zweck der Superrevision durch die R. Ober-
ersatzkommission am **Montag den 6. Juli
d. J.**, vormittags 7 Uhr im Musterungslokal
(Rathaus in Schorndorf) zu erscheinen.
Schorndorf, den 4. Juni 1891.

**Der Civilvorsteher der R. Ersatzkommission:
Kinzelsbach, Oberamtmann.**

Oberamt Schorndorf.
Un die Ortsvorsteher.
Den Ortsvorstehern werden die Anord-
nungen, betreffend Aufzeichnungen über Hagel-
wetter in folgendem in Erinnerung gebracht:
Nach einem Erlaß des R. Ministeriums
des Innern vom 31. Mai 1889 Nr. 4218 sollen
zufolge einer zwischen den meteorologischen In-
stituten von Württemberg, Bayern und Baden
getroffenen Uebereinkunft in diesen drei Staaten
unter Benützung gleichförmiger Fragebogen über
alle Hagelfälle zu wissenschaftlichen, wirtschaft-
lichen und administrativen Zwecken Aufzeich-
nungen gemacht und diese Aufzeichnungen in
Württemberg zunächst an die R. meteorologische
Zentralstation in Stuttgart mitgeteilt werden.

Die Ortsvorsteher haben daher für die
sofortige Ausfüllung je eines Fragebogens bei
jedem eintretenden Hagelfall, auch wenn durch
denselben kein oder kein erheblicher Schaden an
Feldfrüchten, Obstbäumen u. angerichtet worden
ist, sowie für alsbaldige unmittelbare Einsendung
an die R. meteorologische Zentralstation in
Stuttgart Sorge zu tragen. Dabei wird sich
empfehlen, wenn die Ortsvorstände entweder
die Ausfüllung ein für allemal einer hiezu ge-
eigneten Persönlichkeit übertragen oder im ein-
zelnen Fall vor der Beantwortung der einzelnen
Fragen solche Personen befragen, welche am
ehesten in der Lage waren, die das Hagelwetter
begleitenden Erscheinungen, sowie die Zeit und
örtliche Ausdehnung desselben genau und rich-
tig zu beobachten. In beiden Fällen ist aber
der Fragebogen vom Ortsvorsteher zu unter-
zeichnen und von diesem als portopflichtige
Dienstsache an die auf der Rückseite des Frage-
bogens aufgedruckte Adresse abzusenden.

Auch hätten die Ortsvorsteher etwaige
Rückfragen der meteorologischen Zentralstation
über einzelne Punkte sorgfältig und befrörderlich
zu beantworten.

Die Ortsvorsteher werden darauf aufmerk-
sam gemacht, daß Fehlanzeigen nicht erforder-
lich, die Fragebogen vielmehr lebendig für die
Aufzeichnung wirklich eingetretener Hagelfälle
bestimmt und bis zum etwaigen Eintreten eines
solchen aufzubewahren sind.

Die bei einzelnen Gemeinden etwa fehlenden
Fragebogen können von dem Oberamt bezogen
werden.
Schorndorf, den 5. Juni 1891.
R. Oberamt. Kinzelsbach.

Oberamt Schorndorf.
**Feldbereinigung auf Markung
Unterurbach.**
Am **Freitag den 10. Juli d. J.**, vorm.
9 Uhr, findet die Tagfahrt zur Abstimmung
über ein für die Gewände „obere Mühlwiesen,
Mühlacker und auf'm Lebach“ der Markung
Oberurbach unter Einbeziehung eines Teils der
Markung Unterurbach in Antrag gebrachtes
Feldbereinigungsunternehmen auf dem Rathhaus
in Oberurbach statt, wofür auch der Plan
und die sonstigen Vorarbeiten über das Unter-
nehmen zu Jedermanns Einsicht bis zum Be-
ginn der Tagfahrt öffentlich aufgelegt sind.

Im Anschluß an die Abstimmungstagfahrt
findet Johann die Wahl von 3 in die Vollzugs-
kommission zu berufenden Landwirten nebst 2
Ersatzmännern durch die Berechtigten statt. Von
den 3 Landwirten dürfen nur 2 und von den
Ersatzmännern nur 1 der Gemeinde Oberurbach
angehören. Kommt diese Wahl aus irgend
einem Grunde nicht zustande, so werden diese
Kommissionsmitglieder auf Antrag des Oberamts
nach Anhörung des Gemeinderats von der R.
Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung
für Feldbereinigung, berufen.

Die beteiligten Grundeigentümer oder ihre
Vertreter werden zu der Abstimmung unter
Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß
diejenigen, welche bei der mit Namensaufruf
der Beteiligten in der alphabetischen Ordnung
des Verzeichnisses sich vollziehenden Abstimm-
ungstagfahrt weder in Person, noch durch einen
seiner Vertretungsbefugnis rechtsgiltig nach-
weisenden Vertreter erscheinen, als dem bean-
tragten Unternehmen zustimmend angesehen und
von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder
der Vollzugskommission ausgeschlossen werden,
und daß ein Einspruch oder eine Wiederein-
setzung in den vorigen Stand gegen diese ge-
setzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Gleichzeitig wird aufgefordert, etwaige noch
nicht bekannte, aus dem Art. 4 und 5 des Ge-
setzes vom 30. März 1886 abzuleitende An-
sprüche auf Freilassung von dem Unternehmen
oder auf Anteilnahme an demselben beim Orts-
vorsteher oder Oberamt innerhalb der Ausschließ-
ungsfrist von zwei Wochen geltend zu machen.
Schorndorf, den 6. Juni 1891.
R. Oberamt. Kinzelsbach.

Oberamt Schorndorf.
**Feldbereinigung auf Markung
Unterurbach.**
Am **Freitag den 11. Juli d. J.**, vorm.
9 Uhr, findet die Tagfahrt zur Abstimmung
über ein für die Gewände „Wobenswiesen, Gellen-
han, Norden, Streitacker, Stöckacker, Norden-
furch, Steinfeld, Döllen, Zimmeracker, ist bei
Kütz und auf der Höhe“ der Gemeinemarkung
Unterurbach in Antrag gebrachtes
Feldbereinigungsunternehmen auf dem Rathhaus
in Unterurbach statt, wofür auch der Plan
und die sonstigen Vorarbeiten über das Unter-
nehmen zu Jedermanns Einsicht bis zum Be-
ginn der Tagfahrt öffentlich aufgelegt sind.

Im Anschluß an die Abstimmungstagfahrt
findet Johann die Wahl von 3 in die Vollzugs-
kommission zu berufenden Landwirten nebst 2
Ersatzmännern durch die Berechtigten statt. Von
den 3 Landwirten dürfen nur 2 und von den
Ersatzmännern nur 1 der Gemeinde Unterurbach
angehören. Kommt diese Wahl aus irgend
einem Grunde nicht zustande, so werden diese
Kommissionsmitglieder auf Antrag des Oberamts
nach Anhörung des Gemeinderats von der R.
Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung
für Feldbereinigung, berufen.

Die beteiligten Grundeigentümer oder ihre
Vertreter werden zu der Abstimmung unter
Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß
diejenigen, welche bei der mit Namensaufruf
der Beteiligten in der alphabetischen Ordnung
des Verzeichnisses sich vollziehenden Abstimm-
ungstagfahrt weder in Person, noch durch einen
seiner Vertretungsbefugnis rechtsgiltig nach-
weisenden Vertreter erscheinen, als dem bean-
tragten Unternehmen zustimmend angesehen und
von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder
der Vollzugskommission ausgeschlossen werden,
und daß ein Einspruch oder eine Wiederein-
setzung in den vorigen Stand gegen diese ge-
setzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Gleichzeitig wird aufgefordert, etwaige noch
nicht bekannte, aus dem Art. 4 und 5 des Ge-
setzes vom 30. März 1886 abzuleitende An-
sprüche auf Freilassung von dem Unternehmen
oder auf Anteilnahme an demselben beim Orts-
vorsteher oder Oberamt innerhalb der Ausschließ-
ungsfrist von zwei Wochen geltend zu machen.
Schorndorf, den 6. Juni 1891.
R. Oberamt. Kinzelsbach.

Oberamt Schorndorf.
**Feldbereinigung auf Markung
Unterurbach.**
Am **Freitag den 11. Juli d. J.**, vorm.
9 Uhr, findet die Tagfahrt zur Abstimmung
über ein für die Gewände „Wobenswiesen, Gellen-
han, Norden, Streitacker, Stöckacker, Norden-
furch, Steinfeld, Döllen, Zimmeracker, ist bei
Kütz und auf der Höhe“ der Gemeinemarkung
Unterurbach in Antrag gebrachtes
Feldbereinigungsunternehmen auf dem Rathhaus
in Unterurbach statt, wofür auch der Plan
und die sonstigen Vorarbeiten über das Unter-
nehmen zu Jedermanns Einsicht bis zum Be-
ginn der Tagfahrt öffentlich aufgelegt sind.

Im Anschluß an die Abstimmungstagfahrt
findet Johann die Wahl von 3 in die Vollzugs-
kommission zu berufenden Landwirten nebst 2
Ersatzmännern durch die Berechtigten statt. Von
den 3 Landwirten dürfen nur 2 und von den
Ersatzmännern nur 1 der Gemeinde Unterurbach
angehören. Kommt diese Wahl aus irgend
einem Grunde nicht zustande, so werden diese
Kommissionsmitglieder auf Antrag des Oberamts
nach Anhörung des Gemeinderats von der R.
Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung
für Feldbereinigung, berufen.

Die beteiligten Grundeigentümer oder ihre
Vertreter werden zu der Abstimmung unter
Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß
diejenigen, welche bei der mit Namensaufruf
der Beteiligten in der alphabetischen Ordnung
des Verzeichnisses sich vollziehenden Abstimm-
ungstagfahrt weder in Person, noch durch einen
seiner Vertretungsbefugnis rechtsgiltig nach-
weisenden Vertreter erscheinen, als dem bean-
tragten Unternehmen zustimmend angesehen und
von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder
der Vollzugskommission ausgeschlossen werden,
und daß ein Einspruch oder eine Wiederein-
setzung in den vorigen Stand gegen diese ge-
setzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Gleichzeitig wird aufgefordert, etwaige noch
nicht bekannte, aus dem Art. 4 und 5 des Ge-
setzes vom 30. März 1886 abzuleitende An-
sprüche auf Freilassung von dem Unternehmen
oder auf Anteilnahme an demselben beim Orts-
vorsteher oder Oberamt innerhalb der Ausschließ-
ungsfrist von zwei Wochen geltend zu machen.
Schorndorf, den 6. Juni 1891.
R. Oberamt. Kinzelsbach.

Oberamt Schorndorf.
**Feldbereinigung auf Markung
Unterurbach.**
Am **Freitag den 11. Juli d. J.**, vorm.
9 Uhr, findet die Tagfahrt zur Abstimmung
über ein für die Gewände „Wobenswiesen, Gellen-
han, Norden, Streitacker, Stöckacker, Norden-
furch, Steinfeld, Döllen, Zimmeracker, ist bei
Kütz und auf der Höhe“ der Gemeinemarkung
Unterurbach in Antrag gebrachtes
Feldbereinigungsunternehmen auf dem Rathhaus
in Unterurbach statt, wofür auch der Plan
und die sonstigen Vorarbeiten über das Unter-
nehmen zu Jedermanns Einsicht bis zum Be-
ginn der Tagfahrt öffentlich aufgelegt sind.

Im Anschluß an die Abstimmungstagfahrt
findet Johann die Wahl von 3 in die Vollzugs-
kommission zu berufenden Landwirten nebst 2
Ersatzmännern durch die Berechtigten statt. Von
den 3 Landwirten dürfen nur 2 und von den
Ersatzmännern nur 1 der Gemeinde Unterurbach
angehören. Kommt diese Wahl aus irgend
einem Grunde nicht zustande, so werden diese
Kommissionsmitglieder auf Antrag des Oberamts
nach Anhörung des Gemeinderats von der R.
Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung
für Feldbereinigung, berufen.

Die beteiligten Grundeigentümer oder ihre
Vertreter werden zu der Abstimmung unter
Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß
diejenigen, welche bei der mit Namensaufruf
der Beteiligten in der alphabetischen Ordnung
des Verzeichnisses sich vollziehenden Abstimm-
ungstagfahrt weder in Person, noch durch einen
seiner Vertretungsbefugnis rechtsgiltig nach-
weisenden Vertreter erscheinen, als dem bean-
tragten Unternehmen zustimmend angesehen und
von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder
der Vollzugskommission ausgeschlossen werden,
und daß ein Einspruch oder eine Wiederein-
setzung in den vorigen Stand gegen diese ge-
setzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Gleichzeitig wird aufgefordert, etwaige noch
nicht bekannte, aus dem Art. 4 und 5 des Ge-
setzes vom 30. März 1886 abzuleitende An-
sprüche auf Freilassung von dem Unternehmen
oder auf Anteilnahme an demselben beim Orts-
vorsteher oder Oberamt innerhalb der Ausschließ-
ungsfrist von zwei Wochen geltend zu machen.
Schorndorf, den 6. Juni 1891.
R. Oberamt. Kinzelsbach.